



Kirchengemeinde St. Martinus und Ludgerus Pastoralplan

Jesus nahm die fünf Brote und die zwei Fische, blickte zum Himmel auf, segnete sie



Brotstücke einsammelte, waren es zwölf Körbe voll. Lk9,16f

und brach sie: dann gab er sie den Jüngern, damit sie diese an

die Leute austeilen. Und alle aßen und wurden satt. Als man die übrig gebliebenen

Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort	4
Die 12 Themenkörbe	
1) Liturgie und Kirchenmusik – den Glauben feiern	6
2) Katechese – den Glauben kennenlernen und vertiefen	8
3) Caritas und Soziales – für Kranke, Alte, Trauernde und Bedürftige sorgen	10
4) Ökumene – den Glauben teilen	12
5) Familien und Kinder – den Glauben (neu) entdecken und Kirche leben	14
6) Jugend – den Glauben zeitgemäß und neu erleben	16
7) Senioren: Ältere und alte Menschen – in der Gemeinde mitarbeiten und Menschen begleiten	18
8) Bildungseinrichtungen, Gruppen, Verbände, Vereine, Institutionen – den Glauben erlernen, vertiefen und bezeugen	20
9) Schöpfung bewahren	22
10) Kirche in der Stadt – den Glauben bezeugen	24
11) Medien und Presse – den Glauben kommunizieren	26
12) Feste und Begegnung – in Beziehung treten, den Glauben und das Leben feiern	28
Unser biblischer Leitgedanke	30
Raum für persönliche Notizen	31

Liebe Leserin, lieber Leser,

gerne überreichen wir Ihnen den lokalen Pastoralplan unserer Kirchengemeinde St. Martinus und Ludgerus Sendenhorst und Albersloh. Dabei handelt es sich um die Überarbeitung der ersten Fassung vom Juni 2017.

Seit dieser Zeit hat sich in unserer Pfarrei, in unserem Bistum und in der Welt viel verändert. Weltweit hat uns in den Jahren 2020 bis 2022 die Corona-Pandemie regelrecht „durchgeschüttelt“ und uns vor Augen geführt, wie verletzlich das Leben auf dieser Erde ist. Das gilt auch für das Zusammenleben von Völkern: Krieg ist leider eine Alltäglichkeit, auch nicht unweit von uns. Frieden ist keine Selbstverständlichkeit. Wir müssen uns ihn immer wieder erarbeiten.

In unserem Bistum sind mit dem Beginn dieses neuen Jahres 2024 die Pastoralen Räume in Kraft getreten. Die Pfarreien in diesen Räumen bleiben mit ihren beiden Gremien Kirchenvorstand und Pfarreirat bestehen. Doch wird es mittel- und langfristig nicht mehr ein Seelsorgeteam für jede Kirchengemeinde, sondern für den Pastoralen Raum geben. Wir vor Ort haben bereits begonnen, mit den Nachbargemeinden Drensteinfurt und Ascheberg punktuell zusammenzuarbeiten.

Zu unserer Pfarrei gehörten im März 2017 8.749 Mitglieder, 891 Personen nahmen an den Sonntagsgottesdiensten teil. Sieben Jahre später feiern die Gottesdienste an den Sonntagen 400 Gläubige mit und die Mitgliederzahl beträgt 7.918. In dieser Zeit haben wir im Jahr 2019 die St. Ludgerus-Kirche in Albersloh von innen umfassend renoviert und liturgisch neu gestaltet. Das hat uns Frei-Räume ermöglicht, die wir bereits mit mehreren unterschiedlichen Ausstellungen und einem Frauen-Mahl gefüllt haben. Mit diesem Monat April können wir nach einer fast zweijährigen Zeit der Innenrenovierung wieder Gottesdienste in unserer Pfarrkirche St. Martin feiern. Der neu und hell strahlende Kirchenraum bietet uns nun auch am und im Gemeindeort Sendenhorst Freiflächen etwa für Ausstellungen, ermöglicht großformatig den Einsatz digitaler Medien und stellt Seitenkapellen für Kleingruppen zur Verfügung – und das alles barrierefrei.

Das Seelsorgeteam und der Pfarreirat werden zukünftig in einem Rhythmus von fünf Jahren diesen lokalen Pastoralplan aktualisieren. Wir laden Sie ein zur Lektüre des überarbeiteten Pastoralplanes. Gerne nehmen wir Lob, Kritik und Anregungen entgegen.

Helfen Sie mit, „[...] jungen Wein [nicht] in alte Schläuche“ zu füllen, sondern „in neue Schläuche, dann bleibt beides erhalten“ (Matthäus 9,17). Helfen und stützen wir uns gegenseitig – dann geschieht Verwandlung der Welt, die wir in jeder Heiligen Messe feiern.

Es grüßen Sie im Namen des Seelsorgeteams und des Pfarreirates



Clemens Lübbers
Leitender Pfarrer



Petra Greiwe
Vorsitzende des Pfarreirates

1) Liturgie und Kirchenmusik – den Glauben feiern

Gottesdienst und Konzert mit ihrer Musik an
Sonn- und Feiertagen sowie an Werktagen

- als Messfeier (am Patronatsfest St. Martin und am Fest der Hl. Familie am Ende mit Segnungen für Familien, Paare und Einzelpersonen), Hausmesse, Wort-Gottes-Feier, Andacht, Feier eines Sakramentes, Tagzeitenliturgie, Frühschicht, Literatur trifft Kirche, „Stunde für ...“, etc.
 - zu verschiedenen Anlässen
 - zu unterschiedlichen Zeiten
 - an verschiedenen Orten
 - mit Priestern, Diakonen und haupt- sowie ehrenamtlichen Laien in der Leitung
 - mit vielen Beteiligten: Messdienern, Lektoren, Kantoren, Kommunion Spendern, Kollektanten
 - mit Gesang und Musik: Kirchenchöre, Chorgruppe Saitenwind, Choralschola, Kinderchor, Kolping-Blasorchester, Stadt- und Feuerwehrkapelle und andere
- Arbeitskreis „Glauben im Alltag“

Als Liturgie wird die Ordnung und Gesamtheit der religiösen Zeremonien und Riten des christlichen Gottesdienstes bezeichnet. Die Feier der Liturgie dient der Verehrung Gottes und zur Vertiefung des gemeindlichen Glaubens. So ist die „Liturgie der Höhepunkt, dem das Tun der Kirche zustrebt, und zugleich die Quelle, aus der all ihre Kraft strömt“ (II. Vatikanisches Konzil). Dabei umfasst sie das gesamte gottesdienstliche Geschehen: Gebet, Lesung und Verkündigung, Gesang und Musik, Gestik, Bewegung und Gewänder, liturgische Geräte, Symbole und Symbolhandlungen sowie die Spendung von Sakramenten.

Wir möchten in unserer Gemeinde Liturgie in vielen Formen feiern – in unseren Kirchen, Kapellen und an anderen Orten – und sie so den Menschen nahe bringen. Dabei achten wir besonders auf eine verständliche Sprache, auf die Herzen der Menschen berührende Musik und Zeichen sowie auf den Lebensalltag der Menschen.

Konkrete Ziele (2024 – 2027):

- Belebung der St. Martin-Kirche mit ihren Räumen (Kapellen, Chorraum, Seitenschiffe) für Gottesdienste, Ausstellungen, etc.
- Monatslieder und Liedkatechesen
- Durch die Einladung zum Mitsingen in einem Projektchor ermöglichen wir musikalisches Engagement in einem zeitlich überschaubaren Rahmen.
- Predigtreihen, z. B. im Advent und in der Österlichen Buß-/Fastenzeit
- Evtl. Krabbelgottesdienst für Klein(st)kinder
- Gottesdienste im Haus St. Martin
- Qualifizierung von Laien zu Leitern von Wort-Gottes-Feiern (ohne und mit Kommunionsspendung)
- Schaffung eines Heftes mit den Fotos der Stationen der Kreuzwege aus St. Martin und St. Ludgerus
- Erstellen von hinführenden Informationen zu den liturgischen Zeiten und Festen, z. B. in der Wocheninfo, auf Instagram und durch Flyer
- Einführung von Kantorinnen und Kantoren
- Erstellen eines Liederbuches (nicht nur) mit NGL-Liedern

2) Katechese – den Glauben kennenlernen und vertiefen



Sakramentenvorbereitung

- Taufe
- Erstkommunion
- Firmung

Kontaktstunden in den Grundschulen

Bibelgesprächskreis

Alpha-Kurs

Theologische Vorträge mit Gespräch

Katechese ist „der kirchliche Dienst am Glauben der Menschen, der sich dem Wirken des Heiligen Geistes verdankt. Dieser Dienst besteht in der notwendigen Einführung, Vertiefung und Vergewisserung im Glauben“ (Sekretariat der deutschen Bischofskonferenz, 2004, Nr. 4).

Anders ausgedrückt ist Katechese (Unterweisung) die theoretische und praktische Einführung in den christlichen Glauben in der Familie und in speziellen Gemeindeveranstaltungen. Katechese will in die Glaubenspraxis einführen. Sie ist biografiebezogen, handlungsorientiert und zeitlich befristet. Die Begegnung des Menschen mit Gott, den Jesus Christus verkündigt hat, ist Grundaufgabe der Katechese. Die Beziehung Gottes zum Menschen wird ins Zentrum gestellt, so dass der Mensch sich davon tragen lassen und dadurch in seinem Christsein weiterentwickeln kann.

In der Vorbereitung auf die Sakramente der Taufe und der Erstkommunion werden die Eltern und weitere Erwachsene sowohl als Katecheten als auch Lernende gesehen.

Konkrete Ziele (2024-2027):

- Erstkommunionfeiern mit kleinen Gruppen integriert in die Sonntagsmessen zur Stärkung des Bewusstseins: Erstkommunion ist eine Feier der Gemeinde
- Theologische Vorträge mit Austauschgesprächen zum Thema „Synodalität in der Kirche“ am 13. April und 12. Oktober 2024 (und im Frühjahr 2025) im Ludgerus-Haus
- Wiederaufnahme des Alpha-Kurses in der Zeit zwischen Ende der Sommerferien und dem Christkönigsfest 2024
- Handreichungen zu den Sakramenten, zum Leben in der Kirche mit ihren Festzeiten und Festen, zum Thema Gebet und Heilige, etc. – in Form von kleinen Broschüren und Flyern

3) Caritas und Soziales – für Kranke, Alte, Trauernde und Bedürftige sorgen



Die Kirche Jesu Christi ist eine diakonische, eine dienende Kirche. Somit ist Caritas (Güte) als tätige Nächstenliebe eine Hauptaufgabe jeder Kirchengemeinde. Wir halten die Augen und Ohren offen für die Nöte vieler Menschen in dieser Zeit.

Konkrete Ziele (2024-2027):

- Wir vertiefen den gemeinsamen Austausch der Caritas vor Ort in Sendenhorst und Albersloh.
- Wir planen das Angebot einer offenen Weihnacht am Heiligen Abend, z. B. für Alleinstehende.
- Wir nutzen die Gruppierungen unserer Kirchengemeinde, um Kontakte zu Alleinstehenden und Hilfsbedürftigen zu ermöglichen.
- Wir suchen und schulen Begleitende für die Besuche bei Trauernden und für die Mitarbeit im Trauer-Café.
- Der Kreis „Neubürger“ sucht weiterhin nach neuen Wegen der Kontaktaufnahme.
- Wir planen Treffen zur nötigen Vernetzung aller Ehrenamtlichen, die im karitativen Bereich tätig sind.
- Einmal im Jahr stellen wir die karitative Arbeit in unserer Pfarrei den Verantwortlichen in den Grundschulen, Senioren- und Kindertageseinrichtungen vor. Dazu werden Flyer mit Ansprechpersonen verteilt.
- Das Seelsorgeteam bietet auch Kontakte und Gottesdienste im „Haus St. Martin“ (Wohnort für Erwachsene mit Behinderungen) an.
- Dankabend für alle ehrenamtlich in der Caritas Tätigen nach jeweils drei Jahren (2022, 2025, 2028)

4) Ökumene – den Glauben teilen

Ökumenische Gottesdienste

- mit der Kardinal-von-Galen- und der Ludgerus-Grundschule, mit der Realschule St. Martin
- im St. Josef-Stift und im St. Josefs-Haus
- im Rahmen von besonderen Ereignissen: Friedensgebet im Rahmen des christlich-muslimischen Treffens im Januar; Weltgebetstag der Frauen am Beginn der Fastenzeit; Abschlussandacht im Rahmen der Woche der Brüderlichkeit im März; Gottesdienst am Pfingstmontag im Wechsel auf dem Kirchplatz von St. Martin und auf der Wiemhove; Gottesdienst beim Schützenfest der Martinus-Schützen im Juni; Gottesdienst auf Bonses Wallland im August; Andacht im Rahmen der Gedenkstunde am Volkstrauertag in Sendenhorst, Andacht im Rahmen der Eröffnung des Krippenweges

Gegenseitige Gratulationen

- zur Erstkommunion
- zur Firmung
- zur Konfirmation

Verschiedenes

- Singen von Liedern mit Demenzkranken im Advent und in der Osterzeit
- Beisammensein und Austausch im Rahmen des christlich-muslimischen Friedensgebetes
- Teilnahme am Neujahrsempfang der evangelischen Kirchengemeinde Sendenhorst
- Predigertausch
- Singen von Friedensliedern

Ökumene – Vielfalt in Einheit – wird in unseren Gemeindeorten Sendenhorst und Albersloh gelebt im Feiern von ökumenischen Gottesdiensten mit den Schulen sowie zu unterschiedlichen Festen und Anlässen im Leben der Kirchengemeinden, der Einrichtungen des St. Josef-Stiftes und der Stadt mit ihren Vereinen. Des Weiteren verbindet uns im Glauben die Musik durch diverse Singveranstaltungen. Seit 2022 gibt es jährlich im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christen (18. - 25. Januar) einen Predigertausch. All dies soll dazu beitragen, dass wir Christen der zwei Konfessionen uns gegenseitig im Glauben bestärken und jeweils das andere Bekenntnis näher kennenlernen.

Wir werden die ökumenischen Angebote weiterhin pflegen. Aufgrund des Ruhestandes des Pfarrerehepaares Manfred und Ute Böning zum Sommer 2025, dem ein Sabbatjahr ab Juli 2024 vorgeschaltet ist, können wir zunächst keine weiteren ökumenischen Veranstaltungen planen.

Konkrete Ziele (2024-2027):

- Ökumenischer Gottesdienst im Rahmen der offiziellen Eröffnung des Spielplatzes der Neubausiedlung „Kohkamp“ in Albersloh
- Gegenseitige Einladungen zu Wort-Gottes-Feiern, Konzerten, Ausstellungen, Katechesen (z. B. Alpha-Glaubenskurs) u. ä.
- Entwicklung von Perspektiven der ökumenischen Zusammenarbeit im Hinblick auf Veränderungen im evangelischen Bereich und der Neustrukturierung im Bistum

5) Familien und Kinder – den Glauben (neu) entdecken und Kirche leben



Die Familie ist nicht nur die Keimzelle der Gesellschaft, sie ist es erst recht für die Christen. Wir wollen mit unterschiedlichen katechetischen, liturgischen, gruppenspezifischen und sonstigen Angeboten den Familien und insbesondere den Kindern helfen, in den Glauben und in das Leben der Kirche mit ihren Bräuchen hineinzuwachsen und beides zu entdecken.

Konkrete Ziele (2024-2027):

- Wir pilgern mit Familien nach Telgte.
- Wir evaluieren einmal im Jahr die Familienpastoral.
- Wir organisieren mit Familien ein Familienwochenende.
- Wir unterstützen Ideen, die kurzfristig und aktuell aufkommen, z. B. Wort-Gottes-Feier für Sterngucker in den Ferien, Lagerfeuergottesdienst.
- Wir probieren ein neues Familien-Kirche-Projekt aus: „Kirche kunterbunt“.
- Wir verknüpfen verstärkt Angebote in der Pfarrei miteinander, um so deutlich werden zu lassen, dass unsere Gemeinde lebendig und kreativ ist, z. B. Spielenachmittage mit den Büchereien.
- Wir wollen Ehrenamtliche wertschätzend unterstützen, schulen und begleiten, z. B. beim Einsatz von biblischen Erzählfiguren.
- Die Kindertageseinrichtungen verstehen sich als Lernorte des Glaubens. Das soll sich in der Gemeinde stärker widerspiegeln, z. B. durch die Unterstützung der Familienprojekte der Gemeinde.
- Wir ermuntern zum Einsatz neuer Medien in den Gottesdiensten.

6) Jugend – den Glauben zeitgemäß und neu erleben

Sachausschuss Jugend

- Gang zum Stall

Realschule St. Martin

Firmung

Messdienerinnen und Messdiener in beiden Orten

- Sommerferienlager

Kath. Landjugendbewegung in beiden Orten

Pfadfinder und Pfadfinderinnen in Sendenhorst

Kolping-Blasorchester Albersloh

Sternsingeraktion

Gedenkstättenfahrt der Gemeinde

Jugendarbeit ist Beziehungsarbeit.

Uns ist es wichtig, dass wir mit den Jugendlichen unserer Kirchengemeinde im Kontakt und mit einem christlichen Profil sichtbar sind. Dabei sehen wir die kirchliche Jugendarbeit und die Realschule als besondere Möglichkeit an, mit Jugendlichen im Gespräch zu bleiben bzw. neu ins Gespräch zu kommen. Wir wollen Freiräume ermöglichen, in denen junge Christinnen und Christen neue Wege gehen und Unkonventionelles ausprobieren können. Dafür ist es unerlässlich, dass wir als Kirche einladend und offen sind. Deshalb unterstützen wir zeitgemäße Angebote für diese Altersgruppe und fördern die Gestaltungsmöglichkeit und Mitsprache von Jugendlichen in gemeindlichen Gremien, Prozessen und Projekten.

Konkrete Ziele (2024-2027):

- Wir nehmen mit unseren Jugendgruppen an der 72-Stunden-Aktion des BDJ im April 2024 teil. Wir suchen im Vorfeld nach attraktiven ökologischen und sozialen Projekten.
- Wir nehmen an der internationalen Messdienerwallfahrt nach Rom (29.07.-03.08.2024) teil (unter Einbezug des Pastoralen Raumes).
- Wir veranstalten ein Sommerferienlager mit den Messdienerinnen und Messdienern aus beiden Orten in Dinklage (03.08.-15.08.2024). Wir streben an, dass im Lagerleitungsteam zukünftig Personen aus beiden Gemeindeteilen vertreten sind.
- Wir bieten religiöse Fahrten für Jugendliche und junge Erwachsene an (24.10.-27.10.2024: Jugendburg Gemen; unter Einbezug des Pastoralen Raumes).
- Wir engagieren uns, um das Stadtspiel Dondrekiel wiederaufleben zu lassen und beteiligen uns als Kirchengemeinde daran (z. B. Station in den Kirchen).
- Wir laden für ein Jugendevent eine berühmte, gläubige und jugendnahe Person ein (unter Einbezug des Pastoralen Raumes).
- Wir motivieren unsere Jugendgruppen, sich am Pfarrfest 2025 zu beteiligen.
- Wir sorgen – zusammen *mit* Jugendlichen – für ein attraktives Angebot *für* Jugendliche auf dem Pfarrfest 2025, z. B. Klettermöglichkeiten, Slackline, Cocktailbeach, Escape-Room, Fotostation.
- Wir tauschen uns im Pastoralen Raum über die Messdienerarbeit aus.
- In regelmäßigen Abständen veranstalten wir eine Dankesfeier, z. B. ein Grillen.

7) Senioren: Ältere und alte Menschen – in der Gemeinde mitarbeiten und Menschen begleiten



Besondere Bildungsangebote und Exkursionen

Großelterntage in den Kitas

Karneval und Herbstfest

- in Albersloh und im St. Josef-Stift

Adventsfeiern

Seniorenmesse, Gottesdienste mit Krankensalbung

Geburtstagsbesuche

- beginnend bei 80. Geburtstagen, dann alle 10 Jahre

Senioreneinrichtungen

- St. Elisabeth-Stift
- St. Josefs-Haus

Zusammenarbeit mit der Heinrich und Rita Laumann-Stiftung

In unserer Pfarrei leben viele Seniorinnen und Senioren: frisch gebackene Ruheständlerinnen und Ruheständler und solche, die über den Ruhestand hinaus arbeiten; aktive Großeltern; Menschen, die gerade in ein Seniorenwohnheim umziehen, und Hochbetagte, Pflegebedürftige, Demenzkranke sowie Sterbende.

Der Anteil der über Sechzigjährigen in der Gemeinde wird kurz- und mittelfristig weiter wachsen – und sie sind im Durchschnitt deutlich fitter als man es in früheren Generationen beobachten konnte. Diese Entwicklung birgt Chancen und Herausforderungen für das Leben in der Gemeinde.

Auf der einen Seite bringen sich viele ältere Menschen als Mitfeiernde in den Gottesdiensten, als Mitglieder und tragende Kräfte kirchlicher Vereine und Gruppierungen oder als Ehrenamtliche in die Gemeinde ein. Für sie ist der Beginn des Ruhestandes oft auch eine Phase der Neuorientierung und der Suche nach neuen – ehrenamtlichen – Aufgaben.

Daneben sind unserer Kirchengemeinde Menschen ans Herz gelegt, die mit fortschreitendem Alter zunehmend Begleitung, Fürsorge und Nähe, Trost und Seelsorge benötigen. Das Problem der Einsamkeit gerade auch im Alter stellt gesamtgesellschaftlich und kirchlich eine große Herausforderung dar.

Konkrete Ziele (2024-2027):

- Entwicklung neuer konkreter Angebote (Fortbildungsveranstaltungen, Exkursionen)
- Gezielte Ansprache von „neuen Ruheständlern“, um sie für ehrenamtliche Aufgaben in der Gemeinde zu gewinnen
- Prüfung und Herstellung von „Barrierefreiheit“ (Gebäude, Website, Veranstaltungen, ...)
- Entwicklung eines Seniorenkonzeptes der Kirchengemeinde in Vernetzung mit anderen Einrichtungen (Stadt, neues Begegnungszentrum der Heinrich und Rita Laumann-Stiftung u. a.)

8) Bildungseinrichtungen, Gruppen, Verbände, Vereine, Institutionen – den Glauben erlernen, vertiefen und bezeugen



Beziehungen und Kontakte mit anderen Menschen unterschiedlichen Alters und in verschiedenen Bezügen prägen unser Leben.

Kinder und Jugendliche lernen den Glauben und das Leben der Kirche in der Familie, der Gemeinde, den Kindertageseinrichtungen und in den Schulen kennen. Frère Roger Schutz (1915-2005) von der ökumenischen Brüdergemeinschaft Taizé in Frankreich hat einmal gesagt: „Lebe das, was du vom Evangelium verstanden hast. Und wenn es noch so wenig ist, aber lebe es!“ Mit anderen Worten: den Glauben in Kirche und Welt zu bezeugen – das ist Auftrag eines jeden Christen und einer jeden Christin. Die kirchlichen Verbände, Vereine, Gruppen und Gesprächskreise ermöglichen immer mehr in den Glauben hineinzuwachsen. Sie sind Lebensorte des Glaubens, in denen man Gemeinschaft erfahren kann.

Konkrete Ziele (2024-2027):

- 2024 und 2026: Wechsel der Seelsorger in der Begleitung der Kindertagesstätten
- Vertiefung des Kontakts zum Haus St. Martin
- Entwicklung von Perspektiven im Hinblick auf den Pastoralen Raum

9) Schöpfung bewahren



Ökologische Kriterien

- Vermeidung von Einweggeschirr und Einwegflaschen
- Umsetzung von Energiesparmaßnahmen
- Einsatz regionaler und biologisch erzeugter Produkte
- Verwendung von Recyclingpapier
- Nutzung von Ökostrom
- Eigene ökologische Projekte

Faire Kriterien

- Faire Verköstigung bei Veranstaltungen
- Faire Geschenke
- Presse und Öffentlichkeitsarbeit
- Fair gehandelter und regionaler Blumenschmuck
- Eigene faire Veranstaltungen

Wir möchten die Welt, in der wir leben, so behandeln, dass auch künftige Generationen in ihr leben können. Das setzt einen respektvollen und ressourcenschonenden Umgang mit der Umwelt voraus sowie ein faires Einkaufsverhalten.

Im November 2021 wurde die Kirchengemeinde im Rahmen des Projektes „Zukunft einkaufen“ vom Bistum zur „ökofairen Gemeinde“ zertifiziert. Die Kirchengemeinde hat sich in diesem Rahmen verpflichtet, künftig auf sechs ökologische und fünf faire Kriterien zu achten. Der Arbeitskreis „Zukunft einkaufen“ versteht sich als Multiplikator, der die Thematik sowie die Umsetzung der Kriterien unter Einbeziehung der verschiedenen Gemeindegruppierungen und Gremien im Blick behält und vorantreibt.

Konkrete Ziele (2024-2027):

- Wir führen das Projekt „Unsere Flächen sollen grüner werden“ weiter.
- Wir unterstützen und begleiten unsere Kindertageseinrichtungen zur „Fairtrade Kita“ und die Realschule St. Martin zur „Fairtrade School“.
- Wir prüfen eine vom Bistum geförderte Umwelt- und Energieberatung für unsere Gebäude in Anspruch zu nehmen.
- Künftige Sanierungen werden unter ökologischen und fairen Gesichtspunkten durchgeführt.
- Wir überprüfen und optimieren unser Beschaffungswesen in Hinblick auf ökologische und faire Kriterien.
- Mit dem Friedhofsausschuss des Kirchenvorstandes wird gemeinsam an der ökologischen Weiterentwicklung der beiden Friedhöfe gearbeitet.
- Ein Flyer zur ökologischen Grabbepflanzung wird erarbeitet, der bei Trauergesprächen ausgehändigt wird.
- Wir nehmen an der 72-Stunden-Aktion mit ökologischen und fairen Projekten teil.
- Wir streben die Rezertifizierung für eine „ökofaire Gemeinde“ im Herbst 2024 an.
- Zukünftig werden alle unsere Veranstaltungen auf ökologische und faire Gesichtspunkte hin überprüft.

10) Kirche in der Stadt – den Glauben bezeugen



**In Kontakt treten mit der Welt
Sich-Vernetzen mit der Stadtgemeinde und lokalen
Einrichtungen
Zeugnis geben für Nah- und Fernstehende sowie
für Fragende und Suchende**

- Stand auf dem Wochenmarkt
- Ausstellungen in St. Martin und St. Ludgerus
- Mitwirkung bei Projekten der Stadt
- Offene Kirchen
- Gestaltung der Friedhöfe

Kern der christlichen Botschaft ist es, den Glauben in der Welt in Wort und Tat zu bezeugen: in unterschiedlichen liturgischen Feiern, durch karitativ-soziales Engagement, im Bildungsbereich und durch Gemeinschaft stiftende Aktionen. Unsere Stadtgemeinde mit Sendenhorst und Albersloh wird nach wie vor mitgeprägt von den Veranstaltungen unserer Pfarrei.

Wir möchten zukünftig zum einen mit neuen und anderen Angeboten Menschen ansprechen, die bislang gar nicht oder kaum Kontakt zu uns hatten. Des Weiteren soll das Netzwerken mit der politischen Gemeinde, mit weltlichen Institutionen, Gruppen und Vereinen gestärkt werden.

Damit betonen wir die gemeinsame Verantwortung für den Kita-, Bildungs- (Grundschulen, Realschule), Freizeit- (u. a. Jugendarbeit), Friedhofs- und Kulturbereich (u. a. Büchereien).

Konkrete Ziele (2024-2027):

- Krippenweg im Schützen- und Bürgerwald
- Mitgestaltung der Woche der Brüderlichkeit
- Ausstellungen in St. Martin und in St. Ludgerus
- Öffnen der Pfarrkirche mit musikalischem Angebot im Rahmen von Märkten (Martini-Gänsemarkt, Advents-/Weihnachtsmarkt)
- Mitwirkung bei der Gedenkstunde am Volkstrauertag
- Mitwirkung bei der Neugestaltung eines zentralen Gedenkortes für die Opfer von Krieg und Gewalt in der Vergangenheit und aktuell
- Übergabe des Spielplatzes in der Neubausiedlung „Kohkamp“ in Albersloh mit Einsegnung
- Erstellen eines Führers durch die Pfarrkirche St. Martin und die St. Ludgerus-Kirche
- Entwicklung neuer Bestattungsformen

11) Medien und Presse – den Glauben kommunizieren



Kirchenzeitung „Kirche + Leben“
Tageszeitung „Westfälische
Nachrichten“
Wocheninfo, Publicandum,
Schaukästen, Newsletter
Pfarrbrief
Website
Instagram
Facebook

Wir wollen Menschen für unsere Sache gewinnen. Eine gute Öffentlichkeitsarbeit ist wesentlich für das Bestehen einer Pfarrei. Es gilt, Nah- und Fernstehende zu erreichen und zu wichtigen Themen Stellung zu beziehen. Und gerade auch für ehrenamtlich Engagierte in der Gemeinde ist es wichtig, dass die von ihnen vorbereiteten Angebote bekannt sind und angenommen werden.

Dabei unterliegt die Art und Weise, wie Menschen sich informieren und kommunizieren, aktuell einem rasanten Wandel. Hergebrachte Medien gehen in ihrer Bedeutung zurück, neue Medien erleben einen deutlichen Aufschwung. Hier lassen sich zum einen Generationenunterschiede feststellen. Zum anderen verändern auch die einzelnen Menschen ihr Medienverhalten, indem sich neue Gewohnheiten und Lieblingskanäle herausbilden. Für eine Pfarrei, die möglichst viele Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen und Altersstufen erreichen will, wird es daher darauf ankommen, eine Vielzahl medialer Möglichkeiten zu nutzen.

Eine interessante und wichtige Frage wird zudem sein, ob und wie sich die Öffentlichkeit einer Pfarrei von anderen Organisationen unterscheidet.

Konkrete Ziele (2024-2027):

- Weiterführung des halbjährlich erscheinenden Pfarrbriefes, Bestandsaufnahme nach den bisherigen Ausgaben
- Ausbau des Einsatzes neuer Medien (z. B. Instagram, Facebook)

12) Feste und Begegnung – in Beziehung treten, den Glauben und das Leben feiern



Pfarrfest

Patronatsfest St. Martin

Ludgerus-Sonntag

Kaffee am Kirchturm

Fastenessen

Treffen nach den Osternachtfeiern

Dankabend für Ehrenamtliche

Wallfahrt nach Telgte

Gemeindepilgerreisen

- Indien, Rom, Israel

Missionsprojekte

- Mauretanien, Indien, Kenia, Albanien

Kirchliche Gruppen, Verbände und Vereine

- Messdienerschaft Sendenhorst und Albersloh
- Pfadfinderschaft
- KLJB Sendenhorst und KLJB Albersloh
- kfd St. Martin
- Frauengemeinschaft St. Ludgerus Albersloh
- Kirchenchor St. Martin, Kirchenchor St. Ludgerus, Chorgruppe Saitenwind, Choralschola, Kinderchor, Vokalensemble
- Kolping-Blasorchester
- pax Christi-Ortsgruppe Sendenhorst
- Johannisbruderschaft
- Männersodalität
- DJK Grün-Weiß Albersloh

Wir leben durch die und von der Verbindung mit anderen Menschen. Eine solche Verbindung kann wie ein Netz sein, das Halt und Sicherheit gibt – im Leben und im Glauben.

Wir erfahren Gemeinschaft bei allen Aktivitäten im Gemeindeleben, weil Menschen bereit sind, sich für die Gemeinschaft zu engagieren. Durch gegenseitiges „Geben“ und „Nehmen“ bleibt das Leben in unserer Gemeinde lebendig.

Wir pflegen Kontakte zu nicht-kirchlichen Vereinen, z. B. zur Stadt- und Feuerwehrkapelle, zum Allgemeinen Schützenverein St. Martinus Sendenhorst und zum Bürgerschützenverein Albersloh.

Konkrete Ziele (2024-2027):

- Vertiefung der Willkommenskultur
- Messdienerwallfahrt nach Rom im Sommer 2024
- Gemeindepilgerfahrt im Februar 2025 nach Indien
- Pfarrfest rund um St. Martin Anfang September 2025
- Gemeindepilgerreise im Oktober 2026 nach Rom
- Pfarrfest rund um St. Ludgerus Anfang September 2027
- Gemeindepilgerreise im Oktober/November 2027 nach Israel

Unser biblischer Leitgedanke:

„Jesus nahm die fünf Brote und die zwei Fische, blickte zum Himmel auf, sprach den Lobpreis und brach sie; dann gab er sie den Jüngern, damit sie diese an die Leute austeilten. Und alle aßen wurden satt. Als man die übrig gebliebenen Brotstücke einsammelte, waren es zwölf Körbe voll.“

(Lukas 9,16-17)

